

Geistliches Wort	3
Apfelbaum	4
Angebote	5
Richtfest	6
Andachten	7
Gottesdienste	8
Lole	10
Nacht der Kirche	11
Mitmachen	12
Zu guter Letzt	13
Bestattungen	14
Adressen	15

Die Infoblätter mit den regelmäßigen Veranstaltungen liegen in den Büros und in den Kirchen für Sie bereit oder unter www.emmaus-kiel.de

Impressum

Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische

Emmaus-Kirchengemeinde

Redaktion: Redaktionsteam

Birgit Aschoff, Bärbel Schlenz,

Sabine Winkelmann (Layout)

E-Mail: gemeindebrief@emmaus-kiel.de

Fotos: privat

Druck: Druckgesellschaft mbH

Joost&Saxen

Eckernförder Str. 239, 24119 Kronshagen

Auflage: 1500 - erscheint vierteljährlich

Redaktionsschluss für

die Ausgabe 4/2021: 28. Okt, 10 Uhr



Liebe Leserin, lieber Leser,

haben Sie sich auch für ein Tattoo entschieden??? Bekanntlich wird da ein Motiv mit Tinte oder anderen Farbpigmenten durch Nadeln in die Haut eingebracht.

Schon der als alte Gletschermumie bekannte Ötzi trug ein solches auf der Haut.

In der Neuzeit hat diese Praxis ein unrühmliches Blatt hinterlassen: Häftlingen in Auschwitz wurde ihre Nummer eingraviert und auch die SS erhielt oft eine Blutgruppenätowierung.

Lange Zeit wurden Tiere zur Identifizierung mit Brandzeichen versehen, bevor andere Techniken Einzug hielten.

Ich erinnere mich, dass meine erste Wahrnehmung von tätowierten Menschen Leute waren, die zur See fuhren, oder solche, die sehr alternativ lebten. Heute ist das anders.

Ein Tattoo tragen Mann und Frau, Alte und Junge, viele Sportler tragen es auf ihrer Haut. Tattoos sind in der Mitte der Gesellschaft angekommen.

Was das bedeutet, habe ich mich gefragt.

Mir kommen viele Tätowierungen wie ein Bekenntnis vor. Ein Bekenntnis ist uns Christen nicht fremd, gehört es doch zu jedem Gottesdienst.

Doch wozu bekennen sich Menschen, wenn sie sich für ein Tattoo entscheiden, jenseits des Schmuckgedankens?

Oft ist es doch schon ein Bild, das nicht allein aus ästhetischen Gründen gewählt wird.

Die Motive sind inzwischen fast so vielfältig wie die Menschen, die sie tragen: Ob es nun das Lieblingstier ist oder die Olympischen Ringe, der Name der Freundin oder schlicht ein Herz, auch Gruselgestalten fehlen nicht, aber auch das Kreuz ist oft zu finden. Ich finde es spannend, das Gesprächsangebot, das uns mit den Hautzeichen gemacht wird, zu nutzen und einfach mal zu fragen, was es denn mit dem Tattoo, das einer oder eine trägt, auf sich hat.

Vielleicht ergibt sich daraus ein gutes Gespräch über das, was anderen so wichtig ist, dass er oder sie es uns auf seiner oder ihrer Haut sehen lässt als ein heimliches Bekenntnis und eine Gesprächsofferte.

Pastorin Birgit Aschoff
(Nicht-Tattooträgerin)

Das Apfelbäumchen

Wir haben ein Apfelbäumchen gepflanzt. Aber nicht, weil wir an den Weltuntergang dachten, vor dem, wie es Martin Luther gesagt haben soll, er noch ein Apfelbäumchen pflanzen würde.

Im Jahr 2010 ist in der Wik eine Streuobstwiese angelegt worden und Bürgerinnen und Bürger konnten sich mit einer Baumspende daran beteiligen.

Auch die Gäste der damaligen Kieler Woche Veranstaltung: „Bei uns in der Wik“ spendeten Geld zum Kauf eines kleinen Obstbaumes, um damit die Natur im Stadtteil zu unterstützen. Nun steht seit 11 Jahren der „Holsteiner Cox“ im Frühling in Blüte und im Herbst mit seinen Früchten auf der Streuobstwiese.

Aus dem Bäumchen wurde ein Baum, den jeder wachsen sehen kann.



In diesem Sommer erschüttert eine Umweltkatastrophe einige Gebiete Deutschlands, die den betroffenen Menschen wie ein Weltuntergang vorgekommen sein muss.

Es sind unfassbare Bilder, die uns in den Medien erreichen und mittendrin Helferinnen und Helfer von überall, die erst einmal die Spuren des Unglücks beseitigen, bevor an einen Wiederaufbau zu denken ist. „So viel Elend habe ich noch nie gesehen,“ beschreibt ein erschöpfter Helfer die Situation.

Und wir, die wir jeden Morgen in einer unversehrten Umgebung aufwachen, was können wir tun? Wir können mit unserer Spende zeigen: Ihr seid nicht allein. Wir unterstützen euch beim Neuanfang und wollen euch Mut machen. Und wir glauben fest daran, dass nach jeder Zerstörung auch wieder ein Apfelbäumchen wachsen wird.

Bärbel Schlenz

Endlich wieder hinaus in die Ferne!



Im Herbst bieten wir noch zweimal Tagesfahrten an.

Donnerstag, der 9. September und Donnerstag, der 7. Oktober stehen als Termine für unsere Ausflüge schon fest.

Wohin wird es gehen? Lassen Sie sich überraschen, Plakate und Handzettel folgen rechtzeitig. Schleswig-Holstein ist groß und schön und wir haben noch nicht alle Ecken erkundet. Herr Rathmann wird uns wie immer sicher kutschieren.

Für Mitfahrer benötigen wir den qualifizierten Nachweis, dass sie geimpft, genesen und/oder getestet sind. Und natürlich kann es nur losgehen, wenn es die dann gültigen Regeln der Corona-Schutzverordnung erlauben.

Herzliche Grüße von Ihren
Reiseleiterinnen
Kisten Klöhn und Andrea Steinert



Lesen

Liebe

Gemeindemitglieder / innen, seit nun mehr zwei Jahren gibt es unseren Lesekreis in der Emmaus Gemeinde. Leider unterbrochen durch Corona. Nun wollen wir wieder beginnen.

Wir treffen uns alle sechs Wochen um 17:30 Uhr im Gemeindehaus der Osterkirche.

Zurzeit bestehen wir aus vier Frauen, die gerne lesen und sich über das Gelesene austauschen wollen. Es gibt keine Leseverpflichtung, wir geben uns keine Leseaufgaben. Im Moment bringt jeder ein Buch zum Treffen mit und stellt es der Gruppe vor sowie liest daraus Textpassagen. Anschließend sprechen wir über das Gehörte. Auf diesem Wege lernen wir eine breite Fülle von unterschiedlicher Literatur kennen. Es ist eine große Freude, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Unser nächstes Treffen findet **am 16. September 2021 um 17:30 Uhr im Gemeindehaus der Osterkirche** statt.

Leider ist es erforderlich, den doppelten Corona Impfschutzausweis oder eine aktuelle negative Testung mitzubringen. Über neue Teilnehmer freuen wir uns sehr. Fühlen Sie sich eingeladen.

Beate Blöhs

Richtfest für die neue Kita - Pröpstin Almut Witt stärkt der Gemeinde den Rücken

Am Dienstag, den 3. August, feierte die Emmaus-Gemeinde mit allen Baubeteiligten Richtfest für die neue Kita. Das ohnehin anspruchsvolle Bauprojekt wird durch die Pandemie vor zusätzliche Herausforderungen gestellt. Pröpstin Witt stellte dabei unmissverständlich klar, dass der Kirchenkreis die Gemeinde auch weiterhin unterstützend begleiten wird.

Die Kieler Jugendamtsleiterin Marion Muerköster gab einen gleichermaßen von Sachkenntnis wie Verbundenheit getragenen Einblick in das Labyrinth der zu bewältigenden Aufgaben. Die gute Zusammenarbeit zwischen Stadt und

Kirche stärkt die hoffnungsvollen Perspektiven für die Kinder und Familien in der Wik.

Bei Speis und Trank unter den Linden konnte man der Baustelle zum Trotz erahnen, wie schön dieser Ort einmal werden wird.

Allerdings stehen mit der Ertüchtigung des Lukaszentrums, der Beton- und Fassadenanierung noch Bauaufgaben an, die Kraft und Aufmerksamkeit erfordern.

Angestrebt ist die Eröffnung der Kita für das kommende Frühjahr, im April oder Mai.

Pastor Michael Schwer



(v.l.n.r.) Frank Wunder, KGR; die Zimmerleute, Pröpstin Almut Witt, Susanne Mißfeldt vom Kitawerk Altholstein

Wenn die Orgel predigt

Orgelndachten in Emmaus Virtuoso und zugleich feinfühlig bringt der „Emmauskantor“ Thomas Walther die Orgel der Osterkirche zum Klingen. Neben vertrauten Namen wie Bach oder Händel wartet er mit Schätzen oft weniger bekannter Komponisten auf. Wissenswertes über die gespielte Musik und deren Schöpfer erfährt man in der Orgelndacht, der natürlich auch der geistliche Impuls nicht fehlt. Folgende musikalische Themen stehen in den nächsten Orgelndachten auf dem Plan:

Mittwoch um 18 Uhr in der Osterkirche

08.09.2021 Werk von Dietrich Buxtehude und von Girolamo Cavazzoni

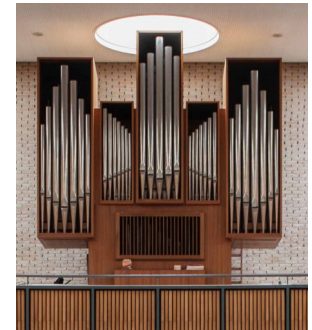
13.10.2021 Werke von Johann Sebastian Bach

17.11.2021 (Buß- und Betttag) Werke von de Cabezón und Correa de Arauxo

Martinstag 2021

Herzlich willkommen zum „Martinstag unterm Sternenhimmel“
Wir feiern diesen Gottesdienst am 11. Nov. um 17 Uhr vor der Martinskirche.
Die Sterne dürfen gern mit Laternen und anderen Lichtern Unterstützung bekommen.

Pastorin Aschoff und Team



05. Sept. Sonntag	10.30 Uhr	Martinskirche	Das Gute behaltet Pastorin Aschoff
12. Sept. Sonntag	10.30 Uhr	Osterkirche	Was glaubst du denn?! Pastor Schwer
19. Sept. Sonntag	10.30 Uhr	Martinskirche	Licht der Hoffnung mitten im Dunkel Pröpstin i.R. Dr. Schwinge
26. Sept. Sonntag	10.30 Uhr	Osterkirche	Freudenbotschaft statt Gottesfurcht Pastorin Aschoff, Dr. Aschoff
	17.30 Uhr	Martinskirche	Statt Gottesdienst „Spirit of drums“ Pastorin Aschoff/ Inge Hofsommer
03. Okt. Erntedankfest	10.30 Uhr	Osterkirche	Danke Prädikantin i.A. Helga Rödger
10. Okt. Sonntag	10.30 Uhr	Martinskirche	Oh, weh Pastorin Aschoff
17. Okt. Sonntag	10.30 Uhr	Osterkirche	Ehe die bösen Tage kommen... Pastor Schwer
24. Okt. Sonntag	10.30 Uhr	Martinskirche	Nachfolge Jesu – was heißt das? Pröpstin i.R. Dr. Schwinge
31. Okt. Reformationstag	10.30 Uhr	Martinskirche	Hintertreppe zur Freiheit Pastor Schwer

07. Nov. Sonntag	10.30 Uhr	Osterkirche	Küssen verboten? Pastor Schwer
11. Nov. Donnerstag	17.30 Uhr	Martinskirche	Martinstag unterm Sternenhimmel Pastorin Aschoff
14. Nov. Sonntag	10.30 Uhr	Osterkirche	Ein sonderbares Möbelstück Pastor Schwer
17. Nov. Mittwoch	18 Uhr	Osterkirche	Orgelndacht Pastorin Aschoff
21. Nov. Ewigkeitssonntag	10.30 Uhr	Martinskirche	Mit dem Tod vor Augen leben Pastorin Aschoff/ Pastor Schwer
28. Nov. 1. Advent	10.30 Uhr	Osterkirche	Andere Zeiten Pastorin Aschoff

Ordnungsamtsbestattungen 11 Uhr
Nordfriedhof
dienstags 14. Sept., 12. Okt., 09. Nov.

Taizéandacht 18.30 Uhr Martinskirche
donnerstags 23. Sept., 21. Okt., 18. Nov.

Andacht
Günter-Lütgens- Haus
Pastorin Aschoff
mittwochs 29. Sept., 06. Okt.,
20. Okt., 03. Nov., 24. Nov.

Orgelndacht 18 Uhr Osterkirche
mittwochs 08. Sept., 13. Okt., 17. Nov.

Habari za TAK

Aus dem Leben eines tansanischen Waisenjungen

Dies ist keine Geschichte aus Lole! Aber sie stammt aus dem Kirchenkreis Kilimanjaro Ost, dem Lole angehört.

Sein Name ist Amani P. Er ist heute 27 Jahre alt.

Sein Vater starb noch vor seiner Geburt. Der Zwillingbruder wurde nur 1 Jahr alt.

Als Amani in der 2. Grundschulklasse war, starb auch seine Mutter. Todesursache bei allen war AIDS. Amani blieb zunächst noch ein Jahr in seiner Stieffamilie. Dann wurde er zu den Großeltern väterlicherseits nach Moshi geschickt. Dort schloss er die „primary school“ nach sieben Schuljahren erfolgreich ab und wechselte auf die 6jährige „secondary school“. Die Schulen konnte er jedoch nur besuchen, weil die kirchliche Diakonie ihm erst die erforderliche Schuluniform und später die Schulgebühren finanzierte, obwohl sich neben dem Großvater auch noch ein Onkel an den Ausbildungskosten beteiligte. Für die letzten zwei Klassen musste er noch einmal zu einer Tante mütterlicherseits nach Arusha (ca. 60 km entfernt) umziehen. Aber er schaffte auch noch die Aufnahme in die Universität in Morogoro. Dort erwarb er einen Bachelorabschluss in Informatik und hat heute eine Anstellung im Gesundheitsbereich. Mit Lehrbüchern für nachfolgende Schülergenerationen wollte er sich in diesem Jahr bei der Diakonie



für seine Ausbildungschance bedanken. In Tansania gibt es kaum Waisenhäuser und auch kein Sozialamt, das die Kinder/Jugendlichen in Pflegefamilien vermittelt. Sie werden in der Regel innerhalb der Großfamilie versorgt. Gibt es keine Angehörigen, werden sie - wenn sie Glück haben - von Nachbarn aufgenommen. Wenn sie Pech haben, landen sie auf der Straße. Doch auch innerhalb der Familie kann es passieren, dass sie aus diversen Gründen von Haushalt zu Haushalt weitergereicht werden. Amani ist ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie die Zusammenarbeit von traditioneller Großfamilie und örtlicher Diakonie einem begabten jungen Mann den Weg in ein selbständiges Leben ebnet.

Das Hilfsprojekt unseres Kirchenkreises „**Kiel für Kinder am Kilimanjaro**“, das alle Gemeinden im Kirchenkreis Kilimanjaro Ost betreut mit Ausnahme

der 6 Gemeinden, die schon ca. 10 Jahre früher durch Partnerschaften mit Kiel Anschluss an das bayerische Projekt „HuYaMwi“ gefunden hatten, **feiert am 5. September 2021 um 10:00 Uhr in der St. Nikolaikirche mit Pröpstin Almut Witt sein 15jähriges Jubiläum.**

Sie sind alle herzlichst eingeladen.

Wer sich für weitere Geschichten interessiert, wem der Weg ins Zentrum aber zu weit ist, kann sich etwas später zum Plausch im „Café Dreimaster“ in der Petruskirche in der Wik einfinden. (Planungsstand Ende Juli 2021).

Mungu habariki = Gott segne Sie/Dich

Lieselotte Weichert

NACHT DER KIRCHEN KIEL

17. September 21 | ab 19 Uhr

SongCocktail

Es erwartet Sie in der Osterkirche bei kühlen Getränken eine erfrischend bunte Mischung aus musikalischen Köstlichkeiten in und vor der Osterkirche. Es wird sowohl Gesang, instrumentale Musik und das Blechbläser-Ensemble „Moving Brass“ erklingen.

Es heißen herzlich willkommen Christoph Kirchhofer und Inge Hofsummer



Gottesdienstwerkstatt



Ein Gottesdienst mal anders? Lust auf 'was Neues? Vielleicht haben Sie auch den Wunsch, einen Gottesdienst zu gestalten, der sich von den klassischen Gottesdiensten unterscheidet? Es kann alles, was es auf Gottes Erdball gibt, thematisiert werden. Vielleicht haben Sie ein Herzensthema, vielleicht machen Sie aber auch Musik oder tanzen, oder Sie arbeiten im Tierschutz, das und viel mehr könnte dort einen Platz finden. In einem Team gestalten wir dann dazu gemeinsam den StattGottesdienst, der

am letzten Sonntag im Monat um 17:30 Uhr in der Martinskirche gefeiert wird, jeder Termin hat einen eigenen Titel. Diese werden vorher auf unserer Internetseite und im Gemeindebrief veröffentlicht.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Anregungen und auf ein spannendes, kreatives Miteinander. Schreiben Sie an: i.hofsommer@emmaus-kiel.de

Inge Hofsommer

Krippenspiel für Erwachsene

In diesem Jahr wird am Heiligen Abend ein Krippenspiel in der Martinskirche um 15:30 Uhr aufgeführt. (hoffentlich macht Corona nicht wieder einen Strich durch diese Rechnung!) Es werden dafür erwachsene Akteure gesucht. Um das Infektionsrisiko für alle zu minimieren, müssen sie geimpft oder genesen sein. Ich freue mich auf Eure/ Ihre Anmeldung bis Ende November. Inge Hofsommer i.hofsommer@emmaus-kiel.de

Vorstellung

„Arbeite doch in der Kirche.“ Diesen Satz hörte ich in meinem Leben öfter: Zum Beispiel in der Schule, wo mein Glaube eher belächelt wurde, von nahestehenden Personen, die mich gut kannten oder von meinem Anleiter während meines BFD's im evangelischen Jugendwerk. Tatsächlich konnte ich mir selbst nie etwas anderes vorstellen, als in einer Kirchengemeinde zu arbeiten.

Und hier bin ich nun: Sarah Sachs, 25 Jahre alt, nach neun Semestern in Ludwigsburg eine staatlich anerkannte Diakonin und ab September Teil der Konfirmandenarbeit hier in Emmaus.

Ich freue mich sehr auf die Konfirmanden, sie in dem Lebensabschnitt begleiten zu dürfen und bei Fragen über „Gott und die Welt“ ansprechbar zu sein.

Selbst war ich bereits im Kindergarten der Emmaus Gemeinde, aber auch für den Konfirmandenunterricht, Freizeiten und wöchentliche Gruppen zuständig. Diese Zeit habe ich als positiv, gemeinschaftlich und insgesamt als Segen erfahren, den ich nun hoffentlich weitergeben darf. Ganz nach Genesis 12,2: „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“

Sarah Sachs



Impulse

Die Gemeinde versichert in jeder Woche Predigtimpulse/Infos. Bitte melden Sie sich im Büro, wenn Sie einen solchen Impuls per Mail zugeschickt bekommen wollen.

Tel. 3053310 oder kirchenbuero@emmaus-kiel.de